

G.27

Die deutschsprachige Literatur seit 1990

Daniel Kehlmann: „Lichtspiel“ – Einen Roman über G. W. Pabst untersuchen

Annette Kliewer



Im Jahr 2023 veröffentlichte Daniel Kehlmann seinen Roman „Lichtspiel“ über den Regisseur G. W. Pabst, in dem er sich mit dem Phänomen des Mitläufertums in einer Diktatur auseinandersetzt. Diese Unterrichtsreihe greift nicht nur die Person Pabst, sondern auch sein filmisches Schaffen auf und verknüpft somit filmgeschichtliche, filmanalytische und filmpolitische Arbeit mit der Analyse von Kehlmanns Text.

Auf einen Blick

1. Stunde

Thema:	Einstieg: „Die Büchse der Pandora“
M 1	Filmanalyse 1 / Grundlagen der Kameratechnik kennenlernen und einen Stummfilmausschnitt analysieren
Benötigt:	Internetzugang / digitales Endgerät

2.–6. Stunde

Thema:	Filme von G. W. Pabst und Leni Riefenstahl
M 2	Der Regisseur Georg Wilhelm Pabst / Eine biografische Darstellung
M 3	Der deutsche Film 1918–1956 / Die Phasen des Films in der Weimarer Republik, dem Nationalsozialismus und der Nachkriegszeit erarbeiten
M 4	Filmhistorischer Rückblick 1: „Die freudlose Gasse“ / Den Film kennenlernen und einordnen
M 5	Filmhistorischer Rückblick 2: „Die Dreigroschenoper“ / Den Film kennenlernen und einordnen
M 6	Filmhistorischer Rückblick 3: „Tiefenland“ / Einen Film von Leni Riefenstahl kennenlernen und einordnen
Benötigt:	Internetzugang / digitales Endgerät

7.–10. Stunde

Thema:	Romanauszüge aus Daniel Kehlmann: „Lichtspiel“
M 7	Pabst als Mitarbeiter bei Leni Riefenstahl / Einen Textauszug in den historischen Kontext einordnen
M 8	Pabst vor Goebbels / Wahltechnische Mittel in einem Textauszug untersuchen
M 9	Vergleich mit Fritz Lang / Die Goebbels-Szene mit einem Comic über Fritz Lang vergleichen
M 10	Filmisches Können / Filmische Umsetzbarkeit anhand eines Textauszugs rekonstruieren

11./12. Stunde

Thema: Produktionsorientiertes Arbeiten mit dem Film
M 11 **Filmanalyse 2** / Eigene Filmszenen konzipieren, aufnehmen und vertonen
Benötigt: Digitales Endgerät und Internetzugang

LEK

Thema: Eine Rezension zu Kehlmanns „Lichtspiel“ / Eine Rezension analysieren

Der Regisseur Georg Wilhelm Pabst

M 2

Aufgaben

1. Informieren Sie sich u. a. im unten genannten Film über das Leben von G. W. Pabst. Suchen Sie Informationen zu folgenden Punkten:

- Geburt
- Theaterkarriere
- Filme in der Weimarer Republik
- Emigration
- Rückkehr nach Deutschland
- Arbeit im Nationalsozialismus
- Nachkriegszeit
- Tod



Foto: Anonym - Rozprawy Aventina, volume 6/1930-1931, issue 24 page 285. Digitized by Institute of Czech Literature, Czech Academy of Sciences. Gemeinfrei <https://commons.wikimedia.org/wiki/index.php?curid=996796> [letzter Abruf: 01.09.2025]

Ein Film zu den biografischen Hintergründen findet sich hier:
<https://raabe.click/Biografie-Pabst>



2. Daniel Kehlmann sagt in einem Gespräch mit dem Thema „Über Geschichte schreiben“ bei der Tübinger Poetikdozentur 2014, er habe den Roman geschrieben, weil ihn die „Grauzone der Mitläufer in einer Diktatur“ interessierten (vgl. Minute 56:22 bis 59:19). Sehen Sie sich seine Ausführungen an und bewerten Sie seine Aussagen.

Daniel Kehlmann über die „Grauzone der Mitläufer in einer Diktatur“
<https://raabe.click/Interview-Kehlmann>



Pabst als Mitarbeiter bei Leni Riefenstahl

M 7

Aufgaben

1. Lesen Sie den Textauszug aus Kehlmanns „Lichtspiel“. Wie setzt Kehlmann die historische Situation um? Wo greift er auf Rechercheergebnisse zurück, wo erfindet er?
2. An welchen Stellen nimmt Kehlmann die Diskussion um den Einsatz von Statisten auf einem Konzentrationslager auf? Vergleichen Sie dazu dieses Interview mit Leni Riefenstahl aus dem Jahr 1964:

<https://raabe.click/Interview-Riefenstahl>
(bei Minute 3:06)



3. In diesem Filmauszug aus seinem Film „Paracelsus“ (1942) wird deutlich, wie es Pabst gelang, durch seine Schauspielführung der Statisten eine besondere Wirkung hervorzurufen.

<https://raabe.click/Paracelsus>



Beschreiben Sie die hier dargestellte Stimmung. Wie wird diese Schauspielarbeit in dem Textauszug von Kehlmann beschrieben?

Daniel Kehlmann: „Lichtspiel“ (Textauszug)

- Pabst sah die Statisten an. Wo hatte sie nur so viele Männer her in Zeiten, in denen fast alle jungen Männer an der Front waren? Er räusperte sich und hielt eine kleine Rede. Er wusste, dass sie ihm nicht zuhörten, es ging nur darum, Zeit zu gewinnen. Sie mussten vergessen, was sie gerade gesehen hatten. Sie mussten sich eine Tänzerin vorstellen, irgendeine, nur eben nicht mehr diese, die verblissene Frau mit ihrer dicken braunen Schminke.
- Also sprach er über das Wesen der Musik und die Natur des Tanzes. Er zitierte Schopenhauer. Er machte ein paar Scherze und erzählte eine Anekdote über einen Streit zwischen zwei Beleuchtern, der sich bei den Dreharbeiten von *Don Quixote* in Frankreich ereignet hatte, von dem er aber behauptete, er wäre beim Drehen von *Westfront* passiert.
- Blickt zur Kamera. Von ihr geht Energie aus. Wärme. Kraft. Euch fehlt etwas, und es spürt ihr, da ist eine Leere in euch. Was ihr seht, ist nicht einfach eine schöne Frau. Ihr seht alles, was ihr nicht habt. Alles, was das Leben



Quelle: Arnould, Lalonde, Éric Liberge, Anja Kootz: Fritz Lang: Die Comic-Biografie, Übersetzung: Anja Kootz. Knesebeck 2023. ISBN: 978-3-95728-700-7. S. 104.

Mehr Materialien für Ihren Unterricht mit RAAbits Online

Unterricht abwechslungsreicher, aktueller sowie nach Lehrplan gestalten – und dabei Zeit sparen.
Fertig ausgearbeitet für über 20 verschiedene Fächer, von der Grundschule bis zum Abitur: Mit RAAbits Online stehen redaktionell geprüfte, hochwertige Materialien zur Verfügung, die sofort einsetz- und editierbar sind.

- ✓ Zugriff auf bis zu **400 Unterrichtseinheiten** pro Fach
- ✓ Didaktisch-methodisch und **fachlich geprüfte Unterrichtseinheiten**
- ✓ Materialien als **PDF oder Word** herunterladen und individuell anpassen
- ✓ Interaktive und multimediale Lerneinheiten
- ✓ Fortlaufend **neues Material** zu aktuellen Themen



Testen Sie RAAbits Online
14 Tage lang kostenlos!

www.raabits.de

